

Ate Weidestrukturen
mit Maandern des Düsterbaches

BS

Der Düsterbach fließt zwischen Coesfeld und Billerbeck nordwestlich von Westhellen in die Berkel. Das Bachtal weist eine von Grünlandflächen geprägte und durch Kleingehölze strukturierte Aue mit lokal gut ausgebildeten Terrassenkanten auf. Innerhalb des landesweiten Biotopverbundes ist das Gebiet mit seiner zum Teil naturnahen Ausstattung von besonderer Bedeutung, da es als Refugiallebensraum wichtige Vernetzungsfunktion zu dem südlich gelegenen Berkel-Korridor besitzt.



Einer der ersten Falter im Frühjahr ist der Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*). Er ist vorwiegend auf Wiesenschaukraut und Knoblauchsrauke (Nektar- und Raupenfraßpflanze) anzutreffen. Der Falter verdankt seinen Namen den roten Flügelspitzen, die jedoch nur das Männchen besitzt. AURORA (lat.) bedeutet „Göttin der Morgenröte“. BS



Zwei Grünlandparzellen stehen mit Vorkommen von Sumpfdotterblumenwiesen-Relikten unter Schutz nach §62 Landschaftsgesetz NRW. Hier kommen floristische Besonderheiten wie Trauben-Trespe (*Bromus racemosus*, RL 3/3), Madesüß (*Filipendula ulmaria*), Zweizeilige Segge (*Carex disticha*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) vor.

Die Trauben-Trespe (*Bromus racemosus*, RL 3/3) ist eine der Charakterarten der Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion). BS